

NIEDERSCHRIFT

ÜBER DIE
ÖFFENTLICHE SITZUNG DER
VERBANDSVERSAMMLUNG

des

**REGIONALEN PLANUNGSVERBANDES
SÜDOSTOBERBAYERN**

am Dienstag, 27. September 2016

im Bürgerzentrum

in Burgkirchen a. d. Alz

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 15:50 Uhr

Anwesende Mitglieder: siehe Anwesenheitsliste

Weitere anwesende Personen:

Thomas Bauer, Regierung von Oberbayern
Dr. Matthias Kraus, Regierung von Oberbayern
Johanna Kirsch, Vertreterin der Regionsbeauftragten
Christine Hautz, Regionaler Planungsverband Südostoberbayern
Pascal Lang, Regionaler Planungsverband Südostoberbayern
Bettina Bruckmayer, Regionaler Planungsverband Südostoberbayern
Markus Huber, Büro des Landrats, Landratsamt Altötting
Marie-Theres Probst, Landratsamt Mühldorf
Anita Höpfinger, Landratsamt Mühldorf
Prof. Dr. Petra Denk, Hochschule Landshut
Maximilian Walch, Team für Technik GmbH

TOP 1: Eröffnung

Der **Verbandsvorsitzende Landrat Schneider** eröffnet um 14:00 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung mit Schreiben vom 08.08.2016 ordnungsgemäß erfolgte. Die Einladung enthielt auch die Tagesordnung.

Anschließend wird die Beschlussfähigkeit festgestellt. Sämtliche Mitglieder des Verbandes sind ordnungsgemäß geladen worden. In der Verbandsversammlung sind 69 Verbandsmitglieder mit insgesamt 1.359 Stimmen anwesend.

Entschuldigt sind folgende Verbandsmitglieder:

Bürgermeister der Gemeinde Bischofswiesen
Bürgermeister der Gemeinde Berchtesgaden
Bürgermeister der Gemeinde Tyrlaching
Bürgermeister der Gemeinde Engelsberg
Bürgermeister der Gemeinde Taching a. See
Bürgermeister der Gemeinde Eiselfing
Bürgermeister der Gemeinde Raubling
Bürgermeister der Gemeinde Riedering
Bürgermeister der Gemeinde Rimsting

Anwesend:

Mitglieder/Stimmen: 69 /1.359
Für den Beschluss: 69 /1.359
Gegen den Beschluss: 0

Folgende Tagesordnung wird einstimmig beschlossen:

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung und Begrüßung des Verbandsvorsitzenden Landrat Schneider
2. Grußwort:
Bürgermeister Johann Krichenbauer (Gemeinde Burgkirchen)
3. Niederschrift der letzten Verbandsversammlung vom 29.09.2015
4. Bericht des Verbandsvorsitzenden über die Arbeit des Regionalen Planungsverbandes im vergangenen Jahr
5. 12. Fortschreibung des Regionalplans - Kapitel Verkehr
Sachstandsbericht in Vertretung der Regionsbeauftragten –
Dr. Matthias Kraus
6. Änderung der Verbandssatzung des Regionalen Planungsverbandes Südostoberbayern
7. Regionales Energiekonzept Südostoberbayern
Sachstandsbericht der Auftragnehmer

8. Neuer Internetauftritt des Regionalen Planungsverbandes Südostoberbayern, Vorstellung in Vertretung der Regionsbeauftragten – Johanna Kirsch
9. Fortschreibung des Landesentwicklungsprogramms Bayern Sachstandsbericht der Regierung von Oberbayern – Thomas Bauer
10. Sonstiges, Wünsche und Anträge

TOP 2: Grußworte des 1. Bürgermeisters Johann Krichenbauer, Gemeinde Burgkirchen a. d. Alz

Der 1. Bürgermeister **Johann Krichenbauer**, Gemeinde Burgkirchen a. d. Alz, heißt alle Anwesenden herzlich willkommen und stellt die Gemeinde Burgkirchen a. d. Alz, die ansässigen Chemiebetriebe und die dafür vorgesehenen Neuerungen kurz vor.

TOP 3: Niederschrift der letzten Verbandsversammlung vom 29.09.2015

Der **Verbandsvorsitzende Landrat Schneider** fragt nach, ob es zu der Niederschrift Fragen oder Anmerkungen gibt.

Hierzu gibt es keine Wortmeldungen.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

„Mit der Niederschrift über die Verbandsversammlung vom 29.09.2015 besteht Einverständnis.“

Anwesend:

Mitglieder/Stimmen: 69/1.359

Für den Beschluss: 69/1.359

Gegen den Beschluss: 0

TOP 4: Bericht des Verbandsvorsitzenden über die Arbeit des Regionalen Planungsverbandes im vergangenen Jahr

Der **Verbandsvorsitzende Landrat Schneider** gibt bekannt, dass es am 01.12.2015 einen Personalwechsel in der Geschäftsstelle gegeben hat. Die neue Geschäftsführerin ist jetzt Frau Hautz als Vertretung von Frau Küblbeck.

Auch bei der Regierung von Oberbayern hat es ab dem 01.03.2016 einen Wechsel gegeben, die Aufgaben der Regionsbeauftragten nimmt Frau Kirsch in Vertretung von Frau Gloser wahr.

Der **Verbandsvorsitzende Landrat Schneider** informiert darüber, dass der Regionale Planungsverband seit der letzten Verbandsversammlung einige Stellungnahmen zu Bauleitplanungen und

Raumordnungsverfahren abgegeben hat, insgesamt waren es 260 Stellungnahmen, davon sind derzeit noch 6 offen.

Im September 2015 wurde die Geschäftsstelle beauftragt, die Verbindlicherklärung für die 11. Fortschreibung „B 15 neu“ zu beantragen. Daraufhin hat die Regierung von Oberbayern mit Bescheid vom 18.11.2015 die Änderung des Regionalplans für verbindlich erklärt. Mit der Bekanntgabe und Veröffentlichung im Oberbayerischen Amtsblatt Nr. 3 vom 22. Januar 2016 ist die 11. Fortschreibung „B 15 neu“ somit am 23. Januar 2016 in Kraft getreten.

Der **Verbandsvorsitzende Landrat Schneider** erinnert daran, dass im März 2016 dem Planungsausschuss die Eckpunkte für die 12. Fortschreibung des Kapitels Verkehr präsentiert wurden. Die Regionsbeauftragte wurde beauftragt, auf der Grundlage dieser Eckpunkte einen Fortschreibungsentwurf zu erstellen. Dieser wird heute im Tagesordnungspunkt 5 vorgestellt.

Bei der Verbandsversammlung im letzten Jahr wurde von Herrn Kraller von der Südostbayernbahn bestätigt, dass der Ein-Stunden-Takt auf der Bahnstrecke zwischen Mühldorf und Freilassing/Salzburg nach den Umbaumaßnahmen möglich wäre. Allerdings bedarf es hierzu noch der Bestellung durch den Freistaat Bayern.

Hierzu fand am 12. November 2015 ein Treffen zwischen den Abgeordneten Heckner, Huber, Kaniber und Steiner, den Landräten Grabner, Walch und Huber sowie Herrn Kraller statt. Auf ein positives Ergebnis wird noch gewartet.

Der **Verbandsvorsitzende Landrat Schneider** regt an, dass es für die Reisenden von und in die Region 18 eine enorme Verbesserung wäre, wenn am Münchner Hauptbahnhof eine zusätzliche Bahnsteigüberquerung vom Holzkirchner Flügelbahnhof zum Sarnberger Flügelbahnhof inkl. Zugangsmöglichkeiten zu den Bahnsteigen der Haupthalle errichtet werden könnte. Dazu wurde jeweils ein Schreiben an die verkehrspolitischen Sprecher der Fraktionen Huber, Ganserer, Roos und Rotter gesandt mit der Bitte, dieses Vorhaben zu unterstützen.

Eine Machbarkeitsstudie im Auftrag der Deutschen Eisenbahngesellschaft bescheinigte dem Projekt ein sehr positives Nutzen-Kosten-Verhältnis. Daraufhin wurde in Abstimmung mit der Deutschen Bahn AG eine sogenannte Verkehrliche Aufgabenstellung (VAST) erstellt. Auf Basis dieser verbindlichen Projektbeschreibung sollen die weiteren Planungs- und Realisierungsschritte eingeleitet werden.

Der **Verbandsvorsitzende Landrat Schneider** erläutert, dass die Kassenärztliche Vereinigung Bayern ihren Bedarfsplan für die vertragsärztliche Versorgung fortgeschrieben hat.

Die Mittelbereiche Rosenheim und Traunstein wurden geteilt.

Aus dem ursprünglichen Mittelbereich Traunstein entstanden die Planungsbereiche Traunstein und Ruhpolding. Die Gemeinde Teisendorf wurde dem Planungsbereich Freilassing zugeordnet.

Aus dem früheren Mittelbereich Rosenheim gingen die Planungsbereiche Rosenheim, Prien am Chiemsee und Raubling hervor. Dem Unterbereich Rosenheim wurden die Stadt Kolbermoor und die Gemeinde Stephanskirchen zugeordnet.

Zum besseren Verständnis zeigt der Verbandsvorsitzende Landrat Schneider die dazugehörigen Karten, diese können auf der Homepage des Regionalen Planungsverbandes eingesehen werden.

In Bezug auf das Projekt: Erstellung eines regionalen Energiekonzeptes für die Region Südostoberbayern informiert der **Verbandsvorsitzende Landrat Schneider**, dass das Wirtschaftsministerium das Konzept mit einem Zuschuss in Höhe von 75 Prozent der förderfähigen Kosten (max. 400.000 Euro) fördert.

Im Juni 2015 hat der Regionale Planungsverband den Zuwendungsbescheid hierfür erhalten.

Die Datenerfassung ist bereits abgeschlossen und die Ist-Daten wurden ausgewertet.

Die Ergebnisse werden in Tagesordnungspunkt 7 vorgestellt.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

„Vom Sachstand wird Kenntnis genommen.“

Anwesend:	
Mitglieder/Stimmen:	69/ 1.359
Für den Beschluss:	69/ 1.359
Gegen den Beschluss:	0

TOP 5: 12. Fortschreibung des Regionalplans: Kapitel Verkehr Sachstandsbericht von Herrn Dr. Matthias Kraus in Vertretung der Regionsbeauftragten

Der **Verbandsvorsitzende Landrat Schneider** bittet Herrn Dr. Kraus von der Regierung um seinen Bericht.

Herr **Dr. Kraus** begrüßt alle Anwesenden und stellt mit einer Präsentation den Fortschreibungsentwurf für das Verkehrskapitel vor. Die Folien zur Präsentation sind auf der Homepage des Regionalen Planungsverbandes Südostoberbayern veröffentlicht.

Wortmeldung von Herrn **Bgm. Bernhofer** aus Bernau am Chiemsee. Die wachsende Bedeutung der Elektromobilität sollte im Regionalplan stärker betont werden. Insbesondere sollte die Förderung des Ausbaus der Infrastruktur für E-Mobilität aufgenommen werden. Herr **Dr. Kraus**

bestätigt diese Bedeutung und verweist hierzu u.a. auf die Begründung zu Unterkapitel 1.1. Er schlägt vor, die Festlegungen in 1.1 um einen weiteren Grundsatz zu ergänzen, der explizit den Ausbau der Infrastruktur behandelt.

Eine weitere Wortmeldung betrifft den Wegfall der Lärmschutzzonen im Bereich des Salzburger Flughafens.

Herr Dr. Kaus erläutert, dass die im Landesentwicklungsprogramm Bayern 2006 enthaltene Verpflichtung zur Ausweisung von Lärmschutzbereichen zur Lenkung der Bauleitplanung mit dem Landesentwicklungsprogramm Bayern 2013 entfallen ist. Da die bisherigen Festlegungen nur kleine Bereiche an der Saalach in der Stadt Freilassing und der Gemeinde Ainring betreffen, fällt diese Änderung praktisch nicht ins Gewicht.

Anwesend:	
Mitglieder/Stimmen:	69/ 1.359
Für den Beschluss:	69/ 1.359
Gegen den Beschluss:	0

Es wird folgender Beschluss gefasst:

„Vom Sachstand wird Kenntnis genommen. Dem Planungsausschuss wird folgender Beschluss empfohlen:

Der Planungsausschuss beschließt, auf der Grundlage des vorgelegten Entwurfs, unter der Maßgabe, dass die Festlegungen in 1.1 „Leitbild“ um folgenden Grundsatz ergänzt werden: „(G) Von besonderer Bedeutung ist dabei der Ausbau der Infrastruktur für Elektromobilität.“, das Anhörungsverfahren für die Teilfortschreibung „Verkehr“ einzuleiten. Die Geschäftsstelle und die Regionsbeauftragte werden beauftragt, die hierfür notwendigen Unterlagen zu erstellen.“

TOP 6: Änderung der Verbandssatzung des Regionalen Planungsverbandes Südostoberbayern

Der **Verbandsvorsitzende Landrat Schneider** erläutert, dass die Verbandssatzung wie folgt geändert werden soll:

- Seite 7: § 7 (2)

Es wird folgende Klammer angefügt: „(auch per Telefax oder E-Mail außer bei Wahlen)“.

Das bedeutet, dass die Einladungen für die Verbandsversammlung zukünftig auch per Telefax oder E-Mail verschickt werden können.

- Seite 13: § 14 (3)
Das Wort „die“ wird eingefügt.

- Seite 15: § 16 (2)
Das Wort „November“ wird durch das Wort „März“ ersetzt
Dadurch wird die Verbandsumlage ab jetzt jeweils zum 1. März fällig.

- Seite 15: § 18

In der Überschrift wird das Wort „Überörtliche“ gestrichen.

Die erste Wortmeldung lautet dahingehend, warum es denn geändert werden sollte, da es bis jetzt doch so auch funktioniert habe. **Frau Hautz** erklärt, dass es sich hierbei nur um eine Verschiebung handelt, da der Regionale Planungsverband unter dem Jahr (siehe aktuelles Projekt „Energiekonzept“) schon einige Ausgaben hat und dann mit der bereits eingegangenen Verbandsumlage arbeiten kann.

Herr **Bürgermeister Hofauer** regt an, die Fälligkeit der Verbandsumlage auf den 1. Mai zu legen, da wäre dann der Haushalt schon geregelt. Mit dieser Regelung ist der **Verbandsvorsitzende Landrat Schneider** einverstanden.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

„Die Verbandsversammlung beschließt die neue Verbandssatzung in der vorgestellten Fassung. In Bezug auf die Verbandsumlage wird das Wort „November“ nicht durch das Wort „März“ sondern durch das Wort „Mai“ ersetzt.“

Anwesend:		
Mitglieder/Stimmen:	69/	1.359
Für den Beschluss:	69/	1.359
Gegen den Beschluss:		0

TOP 7: Regionales Energiekonzept Südostoberbayern Sachstandsbericht der Auftragnehmer

Der **Verbandsvorsitzende Erwin Schneider** erläutert, dass Anfang August eine Steuerkreissitzung mit den Vertretern der Politik und der Ministerien stattfand. Hier wurden die Ergebnisse des Meilensteins 2 präsentiert.

Der **Verbandsvorsitzende** bittet die anwesenden Auftragnehmer, **Frau Prof. Dr. Denk** und **Herrn Walch** nun auch hier bei der Verbandsversammlung um ihren Bericht.

Frau Prof. Dr. Denk und **Herr Walch** stellen die bisherige Arbeit, Ergebnisse und den aktuellen Stand des Projektes „Regionales Energiekonzept“ vor. Sie teilen mit, dass die Steckbriefe an die Kommunen der Region 18 übersandt wurden und bitten, diese zu kontrollieren und sich bei Unstimmigkeiten zu melden. Für die Qualität des Konzepts und seine Aussagekraft ist die Vollständigkeit und Genauigkeit der Daten von überaus hoher Bedeutung. Die Anwesenden werden darum gebeten, die in ihren Behörden verantwortlichen Stellen darauf hinzuweisen.

Die Ergebnisse des Meilensteins 2 bilden die Grundlage für die folgenden Projektschritte. Im nächsten Schritt werden u.a. Energieeinsparpotentiale identifiziert und mögliche Ausbaupotentiale der Erneuerbaren Energien ermittelt. Je höher die Qualität der Datengrundlage ist, umso aussagekräftiger werden auch diese Ergebnisse sein.

Die Vorstellung anhand einer Präsentation ist auf der Homepage des Regionalen Planungsverbandes einzusehen.

Die Mitglieder der Verbandsversammlung nehmen den Bericht zur Kenntnis.

TOP 8: Neuer Internetauftritt des Regionalen Planungsverbandes Südostoberbayern Vorstellung in Vertretung der Regionsbeauftragten – Johanna Kirsch

Der **Verbandsvorsitzende Landrat Schneider** informiert darüber, dass der Internetauftritt des Regionalen Planungsverbandes erneuert wurde und seit Juni bereits online ist. Er bittet **Frau Kirsch** von der Regierung von Oberbayern um ihre Präsentation.

Frau Kirsch stellt mit einer Präsentation den neuen Internetauftritt des Regionalen Planungsverbandes vor, der von Frau Lehmeier, einer ehemaligen Mitarbeiterin der Regierung von Oberbayern im Rahmen ihrer Masterarbeit erstellt wurde. Die Präsentation ist auf der Homepage des Regionalen Planungsverbandes einzusehen. Frau Kirsch weist darauf hin, dass die Website auch die Möglichkeit bietet, verbandsinterne Unterlagen passwortgeschützt bereit zu stellen. In so einem Fall würde den Verbandsmitgliedern ein gesondertes Passwort übermittelt.

Die Mitglieder der Verbandsversammlung nehmen den Bericht zur Kenntnis.

TOP 9: Fortschreibung des Landesentwicklungsprogramms Bayern Sachstandsbericht der Regierung von Oberbayern – Thomas Bauer

Der **Verbandsvorsitzende Landrat Schneider** erklärt, dass am 12.07.2016 der Ministerrat den Entwurf der Teilfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms zustimmend zur Kenntnis genommen hat.

Die Teilfortschreibung umfasst folgende Punkte:

- Fortentwicklung des Zentrale-Orte-Systems
Erweiterung des Raums mit besonderem Handlungsbedarf
- Erleichterungen beim Anbindegebot und Zielabweichungsverfahren und
- Bevölkerungsverträglicher Ausbau des Stromnetzes

Der **Verbandsvorsitzende Landrat Schneider** teilt mit, dass die Verbandsmitglieder die Möglichkeit haben, zu den geänderten Festlegungen gegenüber dem Staatsministerium der Finanzen, für

Landesentwicklung und Heimat bis zum 15. November 2016 schriftlich Stellung zu nehmen.

Der **Verbandsvorsitzende Landrat Schneider** bittet **Herrn Thomas Bauer** von der Regierung den Verbandsmitgliedern die Fortschreibung des LEP näher zu erläutern.

Der Sachstandsbericht von **Herrn Bauer** ist auf der Homepage des Regionalen Planungsverbandes einzusehen.

Herr **Landrat Grabner** fragt welche Kriterien für die Einteilung der Oberzentren, insbesondere der grenzüberschreitenden Oberzentren zugrunde liegen. Konkret möchte er wissen, warum Bad Reichenhall und Berchtesgaden ein gemeinsames Oberzentrum werden sollen, Freilassing jedoch Mittelzentrum bleiben und kein gemeinsames Oberzentrum mit Salzburg bilden soll.

Herr Bauer verweist in Bezug auf die Zuordnung zum Raum mit besonderem Handlungsbedarf auf den in der Begründung zu LEP 2.2.3 enthaltenen Kriterienkatalog bzw. Strukturindex. Ein entsprechend detaillierter Kriterienkatalog für die Einstufung der Zentralen Orte kann der Begründung des LEP nicht entnommen werden.

Herr **Bürgermeister Ritter** aus Traunreut weist ausdrücklich darauf hin, dass bei der Stadt Traunreut kein Einverständnis mit der Ausweisung als gemeinsames Mittelzentrum besteht. Er fordert eine Aufstufung zum Oberzentrum.

Herr Landrat Grabner, Herr Bürgermeister Ritter, Herr Bürgermeister Schupfner und **Herr Bürgermeister Schacherbauer** bitten darum, dass der Regionale Planungsverband hier im Sinne für diejenigen, die mit dieser Ausweisung nicht zufrieden sind, eine Stellungnahme abgibt. Der **Vorstandsvorsitzende Landrat Schneider** bittet die Kommunen darum, dem Regionalen Planungsverband ihre Stellungnahmen zukommen zu lassen, und dann wird besprochen, wie weiterverfahren wird.

Herr **Bürgermeister Voit** aus Amerang stellt fest, dass beim LEP bis jetzt keine Verbesserung in Bezug auf das Anbindegebot erreicht wurde und möchte sich bei der Regierung in dieser Angelegenheit für die Hilfestellungen bedanken.

Die Mitglieder der Versammlung nehmen den Bericht zur Kenntnis.

TOP 10: Sonstiges, Wünsche und Anträge

Der **Verbandsvorsitzende Landrat Schneider** erklärt, dass es künftig eine Änderung im Bereich der Unternehmereigenschaft von juristischen Personen des öffentlichen Rechts geben wird.

Der neue § 2b UStG hat zur Folge, dass wesentliche Besteuerungsprivilegien der öffentlichen Hand aufgehoben werden sollen. Jede Tätigkeit von juristischen Personen des öffentlichen Rechts auf privatrechtlicher Grundlage soll zukünftig als unternehmerisch eingestuft werden.

Nach dem neuen § 2b UStG gelten die Tätigkeiten weiterhin als nicht steuerpflichtig, die hoheitlich ausgeführt werden und nur von der öffentlichen Hand wahrgenommen werden können, auch wenn hierfür Gebühren, Beiträge oder sonstige Abgaben erhoben werden.

Steuerpflichtig sind zukünftig alle Einnahmen aus privatrechtlichen Tätigkeiten, z. B.

- Vermietung und Verpachtung von Grundstücken
- Konzessionsverträge mit Energieversorgern
- Hoheitliche Hilfsgeschäfte, z. B. Verkauf von Fahrzeugen, Büroausstattung

Der **Verbandsvorsitzende Landrat Schneider** stellt fest, dass die Neuregelung des § 2b UStG zwar zum 01.01.2016 in Kraft getreten ist, jedoch erst auf Umsätze anzuwenden ist, die nach dem 31.12.2016 ausgeführt werden.

Der Bayerische Landkreistag empfiehlt wegen der noch fehlenden Erläuterungen die Option nach § 27 Abs. 22 UStG zur Beibehaltung der Altregelung bis 31.12.2020.

Der Regionale Planungsverband hat von der Optionsregelung Gebrauch gemacht und die Erklärung gegenüber dem Finanzamt Mühldorf am 13.09.2016 abgegeben.

Herr **Bürgermeister Huber** aus Babensham ist ab 15.21 Uhr und Herr **Bürgermeister Greilmeier** aus Rattenkirchen ab 15.40 Uhr bei der Sitzung nicht mehr anwesend.

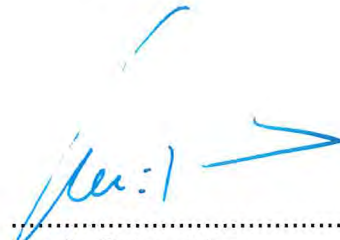
Anwesend:	
Mitglieder/Stimmen:	67/ 1.355
Für den Beschluss:	67/ 1.355
Gegen den Beschluss:	0

Es wird folgender Beschluss gefasst:

„Der Optionserklärung nach § 27 Abs. 22 S. 3 ff. UStG zur Beibehaltung der Altregelung bis 31.12.2020 wird zugestimmt.“

Der **Verbandsvorsitzende Erwin Schneider** schließt um 15:50 Uhr die
Verbandsversammlung.

Altötting, 27. 09.2016



Erwin Schneider
Landrat und Verbandsvorsitzender



Bettina Bruckmayer
Protokollführerin